

Anlage 1: Ziele und Maßnahmen

Priorität	Grundlegendes Ziel	Erläuterung	Erste Maßnahmen	Zeitraumen
1. hoch	(Weiter-) Entwicklung von strategischen Zielsetzungen	▶ Entwicklung einer strategischen Zielsetzung für die kommunale Bildungslandschaft unter Berücksichtigung des Aufbaus eines kommunalen Bildungsmanagements mit den von der Stadtverwaltung benannten thematischen Schwerpunkten: ▶ Fachkräfte- und Auszubildendengewinnung ▶ Migration-Bildung ▶ gesellschaftliche Teilhabe und Reintegration in den Arbeitsmarkt von Langzeitarbeitslosen ▶ gesellschaftliche Teilhabe und Reintegration in den Arbeitsmarkt von Menschen mit Behinderung ▶ Lebensbegleitendes Lernen unter Berücksichtigung von Menschen im Ruhestand ▶ Erhöhung der Attraktivität des Standorts Eisenach für Fachkräfte und junge Menschen durch Bildung ▶ Bildungsleitbildentwicklung	▶ Entwicklung eines Bildungsleitbilds für die Stadt Eisenach: ▶ Abstimmung des Vorhabens mit dem Stadtrat ▶ Planung des Prozesses der Leitbildentwicklung ▶ Initiierung der Leitbildentwicklung/ Einbindung relevanter interner und externer Akteure/ Aufbau entsprechender Koordinations- und Kooperationsstrukturen ▶ Entwicklung eines abgestimmten Leitbild-Erstentwurfs ▶ politische Legitimation des Entwurfs	▶ 1/2016 bis 10/2016
		▶ Entwicklung strategischer Zielsetzungen im Bereich integrierte kommunale Fachplanungen	▶ Analyse des Bestehens und der Nutzung strategischer Zielsetzungen bezogen auf integrierte kommunale Fachplanungen ▶ ggf. Neuausrichtung/Entwicklung bestehender strategischer Zielsetzungen im Bereich integrierte kommunale Fachplanungen	▶

2. hoch	2. (Weiter-) Entwicklung von internen Koordinationsstrukturen	► Analyse und Anpassung von Steuerungsstrukturen im Rahmen der Integration eines kommunalen Bildungsmanagements in die Stadtverwaltung	► Schaffung der personellen, sachlichen und technischen Voraussetzungen durch Bewerbung für „Bildung integriert“ ► Analyse vorhandener Verwaltungs- und Koordinationsstrukturen in Bezug auf die Optimierung von verwaltungsbereichsübergreifender Kooperation im Bereich Bildung	► 9/2015-27/2016 ► 1/2016-3/2016
		► Analyse und Anpassung von Steuerungsstrukturen im Rahmen integrierter kommunaler Fachplanungen	► Analyse vorhandener Verwaltungs- und Koordinationsstrukturen in Bezug auf die Ermöglichung integrierter kommunaler Fachplanungen ► organisatorische/räumliche Bündelung (z.B. Stabsstelle) von Bildungs-, Sozial-, Jugendhilfe- und sonstigen Planungen innerhalb der Kreisverwaltung im Sinne integrierter kommunaler Fachplanungen (Bündelung der Personalstellen für strategische Sozialplanung + aus dem Begleitprogramm „Bildung integriert“ + Jugendhilfeplanung + sonstige strategische Planungen)	► 4/2016-7/2016
3. mittel	(Weiter-) Entwicklung von internen und externen Kooperationsstrukturen	► (Weiter-) Entwicklung regelmäßiger Kooperationsstrukturen zu Bildungsthemen innerhalb der Stadtverwaltung (<i>interne Kooperationsstrukturen</i>)	► Analyse vorhandener Kooperationsstrukturen im Bereich Bildung innerhalb der Stadtverwaltung hinsichtlich ihrer Effektivität und Effizienz (z.B. rechtskreisübergreifende Dienstberatungen) ► (Weiter-) Entwicklung interner Kooperationsstrukturen	► 3/2016-5/2016

		▶ (Weiter-) Entwicklung von Kooperationsstrukturen der Stadtverwaltung mit relevanten regionalen und überregionalen Akteuren im Bildungsbereich (<i>externe Kooperationsstrukturen</i>)	▶ Analyse vorhandener externer Kooperationsstrukturen im Bereich Bildung der Stadtverwaltung hinsichtlich Effektivität und Effizienz ▶ Initiierung eines strategischen kommunalen Steuerungsgremiums zur Bearbeitung bildungspolitischer Herausforderungen und zur Gestaltung der kommunalen Bildungslandschaft unter Beteiligung relevanter externer Akteure ▶ (Weiter-) Entwicklung von thematischen, an die strategischen Ziele der Stadt angepassten Strukturen (z.B. Arbeitskreise, Expertenrunden, Netzwerke) zu konkreten bildungspolitischen Herausforderungen (z.B. Fachkräftegewinnung) mit fachspezifischer interner und externer Besetzung → regelmäßige Abstimmung mit dem übergeordneten Steuerungsgremium für den kommunalen Bildungssektor	▶ 7/2016-9/2016
4. hoch	(Weiter-) Entwicklung von Partizipationsstrukturen	(Weiter-) Entwicklung einer Kultur der Einbindung und Berücksichtigung von Zielgruppen im Rahmen eines kommunalen Bildungsmanagements	▶ Analyse der Einbindung von betroffenen Zielgruppen in bildungsmanagementrelevante/ bildungspolitische Vorhaben („partizipative Planungskultur“) ▶ (Weiter-) Entwicklung partizipativer Strukturen und Beteiligungsmöglichkeiten im Rahmen eines kommunalen Bildungsmanagements	▶ 3/2016-9/2016
5. hoch	(Weiter-) Entwicklung der Nutzung steuerungsrelevanter Daten (Bildungsmonitoring)	Entwicklung eines datenbasierten Bildungsmonitorings als Grundlage eines kommunalen Bildungsmanagements	▶ Analyse vorhandener Monitoringinstrumente und intern und extern verfügbarer bildungsbezogener Daten ▶ Analyse von Verknüpfungsmöglichkeiten ▶ Verzahnung des Bildungsmonitorings mit Planungen der Fachämter im Zuge integrierter kommunaler Fachplanungen zu den genannten Schwerpunkten ▶ Qualifizierung von Personal	▶ 2/2016-2/2018

			▶ regelmäßige Nutzung von Bildungsdaten als Entscheidungsgrundlage ▶ Erstellung erster bildungsbezogener, an den genannten Themenschwerpunkten orientierter Datenanalysen als Grundlage bildungspolitischer Entscheidungen	
--	--	--	---	--

Anlage 2: Meilensteinplan der Zusammenarbeit

Meilenstein	Zweck	Verantwortung Stadt Eisenach	Verantwortung TransMit	Zeitraum	Status
Einleitende Gespräche	Kontaktaufnahme, Informationsaustausch und erste allgemeine Bedarfsermittlung	▶ Einladung	▶ Vorstellung des Beratungsangebotes	Juni 2015	▶ abgeschlossen
Zielvereinbarung (ZV)	Vereinbarung der gemeinsamen Zusammenarbeit in einer ZV	▶ Abstimmung über Entwurf der ZV mit TransMit	▶ Entwurf der ZV ▶ Abstimmung über Entwurf mit Stadt Eisenach	9-10/ 2015	▶ offen
		▶ Gemeinsame Unterzeichnung der ZV	▶ Gemeinsame Unterzeichnung der ZV	10/ 2015	▶ offen
		▶ Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Unterzeichnung nach Ermessen der Verwaltungsspitze	▶ Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Unterzeichnung nach Ermessen der Verwaltungsspitze	10/ 2015	▶ offen
Bedarfsanalyse	Ermittlung bildungsmanagementbezogener Strukturen, Prozesse und aktueller Bedarfe mittels Experteninterviews und Dokumentenanalyse	▶ Auswahl von vier Bildungsexperten aus der Verwaltung für Interviews ▶ Koordination Terminfindung für Interviews ▶ Information der Experten über Interviews ▶ Weitergabe relevanter bildungsbezogener Daten, Dokumente und Informationen	▶ erster Vorschlag möglicher Experten für Interview ▶ Vorbereitung und Durchführung von leitfadengestützten Experteninterviews	10/ 2015 -	▶ offen
		-	▶ Analyse der Interviews und der zur Verfügung stehenden Dokumente ▶ Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für die Kommune auf Grundlage der Bedarfsanalyse	10/ 2015 – 2/2016	▶ offen

Meilenstein	Zweck	Verantwortung Stadt Eisenach	Verantwortung TransMit	Zeitraum	Status
Diskurs	Rückspiegelung der aus der Bedarfsanalyse für die Stadt Eisenach abgeleiteten Handlungsempfehlungen	▶ Kenntnisnahme der aus der Bedarfsanalyse abgeleiteten Handlungsempfehlungen ▶ organisatorische Durchführung von internen Veranstaltungen zur Bestandsanalyse nach Einschätzung und Bedarf der Verwaltungsspitze	▶ Rückspiegelung der aus der Bedarfsanalyse abgeleiteten Handlungsempfehlungen in entsprechenden Formaten nach Einschätzung und Bedarf der Verwaltungsspitze ▶ ggf. inhaltliche Vorbereitung, Durchführung und Moderation von geeigneten Diskursformaten ▶ Festhalten von Ideen und Diskussionsanregungen	2/2016-5/2016	▶ offen
	Konkretisierung von Zielen und Maßnahmen	▶ Konkretisierung von Zielen und Maßnahmen	▶ Unterstützung bei der Konkretisierung von Zielen und Maßnahmen	5-6/2016	▶ offen
Fortschreibung ZV	Aktualisierung der gemeinsamen Arbeitsgrundlage und Fixierung weiterer Maßnahmen Einbindung relevanter Akteure beim Fortschreibungsprozess nach Einschätzung der Verwaltungsspitze	▶ gemeinsame Abstimmung bezogen auf die Anpassung der Arbeitsgrundlage ZV	▶ gemeinsame Abstimmung bezogen auf die Anpassung der Arbeitsgrundlage ZV	10/2016	▶ offen
Information	Möglichkeit zur Information der Öffentlichkeit über bestimmte konkretisierte Ziele und Maßnahmen der Zusammenarbeit mit TransMit	▶ Öffentlichkeitsarbeit je nach Einschätzung und Bedarf der Verwaltungsspitze	▶ nach Absprache: Unterstützung der Verwaltungsspitze bei öffentlichen Auftritten und Öffentlichkeitsarbeit	Ab 10/2016 lfd.	▶ offen
Umsetzung	Umsetzung und Etablierung der konkretisierten Ziele und Maßnahmen	▶ Umsetzung und Etablierung sowie Anpassung der konkretisierten Ziele und Maßnahmen liegen in der alleinigen Verantwortung der Stadt Eisenach	▶ bei Bedarf: Qualifizierung von Fachkräften der Kommunalverwaltung in Trainings und Entwicklungsworkshops (gemeinsam mit	Ab 5/2016	▶ offen

Meilenstein	Zweck	Verantwortung Stadt Eisenach	Verantwortung TransMit	Zeitraum	Status
			Verwaltungsmitarbeiter anderer Kommunen) ▶ Vermittlung von Experten		▶ offen
Wissens- und Erfahrungstransfer Öffentlichkeitsarbeit	Wissens- und Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen wissenschaftlichen Fachdiskurs gewährleisten	▶ Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen ▶ Austausch mit anderen Kommunen	▶ Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen ▶ Austausch mit anderen Kommunen	Ab 1/2016	▶ offen
	Kommunikation des Umsetzungsprozesses	▶ abgestimmtes Marketing und Öffentlichkeitsarbeit mit Transferagentur	▶ abgestimmtes Marketing und Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit der Stadt Eisenach	Ab 10/2015	▶ offen